**Eine dicke Freundschaft**

von Franz Hohler

1

Ein Misthaufen und ein Eichhörnchen schlossen einmal Freundschaft zusammen. Das Eichhörnchen roch unheimlich gern am Misthaufen. Oft sass es ganze Nachmittage vor seinem Freund und schnupperte stillvergnügt an dem dampfenden Fladen herum, und der Misthaufen war glücklich, wenn er spürte, wie das Eichhörnchen mit dem Köpfchen über seine Ränder strich.

5

Sie versuchten einander auch noch mehr zuliebe zu tun. Das Eichhörnchen brachte dem Misthaufen Nüsse mit, die er aber nur nahm, um es nicht zu beleidigen, und der Misthaufen erlaubte dem Eichhörnchen, einzelne Misthalme aus ihm herauszurupfen und mitzunehmen, doch das Eichhörnchen liess sie fallen, sobald der Misthaufen es nicht mehr sah, es roch viel lieber am ganzen.

Eines Tages sagte der Misthaufen zum Eichhörnchen: «Weißt du, was schade ist? Immer kommst du zu mir, und nie komm ich zu dir. Wo wohnst du überhaupt?»

10

«Drüben im Wald auf einem Baum», sagte das Eichhörnchen, «wann willst du kommen?» «Am liebsten jetzt», sagte der Misthaufen. «Oh», sagte das Eichhörnchen, «jetzt geht es leider nicht, es ist nicht aufgeräumt, aber vielleicht morgen?»

«Gut, morgen», sagte der Misthaufen und konnte die ganze Nacht nicht schlafen, so freute er sich auf den Besuch. In der Frühe liess er sich von der Katze einen Blumenstrauss aus dem Garten der Bauersfrau bringen, zöpfelte sich selbst so schön zurecht, wie er nur konnte, und wartete unruhig auf das Eichhörnchen.

15

Als dieses gegen Mittag endlich kam, setzte sich der Misthaufen sogleich in Bewegung und bemühte sich, mit dem Eichhörnchen Schritt zu halten, das seinem Freund zuliebe extra ganz langsam eine Pfote vor die andere setzte.

20

Alles ging gut, nur als sie die Landstrasse überquerten, die vor dem Bauernhaus durchging, passierte etwas Dummes. Es fand gerade ein Velorennen statt, und alle Fahrer sausten in voller Geschwindigkeit in den Misthaufen hinein, blieben darin stecken und mussten die längste Zeit mit den Beinen strampeln, bis sie sich wieder befreien konnten, und dann waren sie erst noch voll Mist, und ihre Rennräder waren zusammengestaucht.

25

Alle schimpften, die Rennfahrer, weil sie so dreckig waren und ihre Velos nicht mehr brauchen konnten, der Rennleiter, weil das ganze Rennen durcheinander war, die Polizei, weil sie die Strasse mit dem Spritzwagen reinigen mussten, der Bauer, weil er den Misthaufen Karren für Karren wieder an seinen Platz vor dem Haus bringen musste, die Bauersfrau, weil ihr ein paar der schönsten Blumen fehlten – alle schimpften, dabei war alles nur aus Freundschaft geschehen. Der Misthaufen übrigens, falls ihr das noch wissen wollt, getraute sich von da an nicht mehr, von seinem Ort wegzugehen, und hat das Eichhörnchen nie besucht, aber Freunde blieben sie trotzdem, jetzt sogar erst recht.

30

Aus: Franz Hohler: Der Granitblock im Kino © 2017 Franz Hohler, Zürich C:\Users\admin\AppData\Local\Microsoft\Windows\INetCache\Content.Word\cc.png